

Freitag, 8. März 2024, Usinger Neue Presse / Lokales

Ein Verein von Bürgern für Bürger

GRÄVENWIESBACH - Mit dem ersten Projekt soll Mobilität der Menschen erhöht werden

VON ANDREAS BURGER



Der Vorstand des Vereins Bürgerinitiative für Grävenwiesbach mit Vize Michael Ziegler, Vorsitzender Katja Jokiel-Gondek, Alexandra Danegger als Schriftführerin und Willy Frohberg als Kassierer (von links). FOTO: Privat

Es gibt die Bürgergemeinschaft für gerechte Gebühren, viele aktive Vereine und diverse Organisationen wie etwa den VdK - und sie alle haben die Zwecke ihrer Arbeit auf ein Ziel ausgerichtet. Nun hat sich eine neue Bürgerinitiative gegründet, die sich auch eben den Namen gegeben hat - Bürgerinitiative für Grävenwiesbach. Und auch der Vorstand steht fest, der Antrag auf Gemeinnützigkeit beim Amtsgericht läuft. Geführt wird die Initiative von Katja Jokiel-Gondek, ihrem Vize Michael Ziegler, Schriftführerin Alexandra Danegger und Kassierer Willy Froberg.

Jokiel-Gondek? Genau. Sie hatte bei der Bürgermeisterwahl dem nun amtierenden Rathauschef Tobias Stahl ordentlich Punkte bei der Stichwahl abgeluchst, das Ergebnis war eng, erst die Briefwahlstimmen aus der Kernstadt gaben Stahl am Ende mit 54,3 Prozent endgültig den Vorzug.

Das war ein Signal, das auch Stahl damals anerkannte: „Ich glaube, dass der Wunsch nach Veränderung und einer anderen Kommunikation in der Gemeinde bei dem Ergebnis sehr deutlich wurde.“

„Zuerst einmal: Wir sind keine außerparlamentarische Opposition oder etwas in dieser Richtung. Ganz im Gegenteil: Wir wollen und werden mit den politischen Gremien und dem Bür-

germeister zusammenarbeiten“, sagte Ziegler der Zeitung.

„Wir sind keine APO“

Aber man habe auch gesehen, dass knapp die Hälfte der Bürger mit den politischen Aktionen nicht ganz zufrieden sei, sich ein sichtbarer Wandel in der Gemeinde nicht gezeigt habe - was auch der Finanzlage geschuldet sei. „Wir sind auch kein Sammelbecken von Unzufriedenen, sondern haben Mitglieder aus allen politischen Richtungen und Vereinen. Wir haben einen gewissen Stillstand in der Gemeinde attestiert und wollen nun, von der Bürgerschaft aus, Veränderungen anstoßen. Nicht politischer Art, wohlgemerkt.“

Das zeigt sich schon am ersten Projekt: Der Verein möchte für die Gemeinde einen Bürgerbus organisieren. „Schon alleine dafür benötigt man einen Verein, der die Sache in die Hand nimmt und durchführt“, sagte Ziegler. „Wir sehen uns als eine Art Dachverband für alle Bürger und für Vereine, eine Art Hilfe bei Problemen und Stütze, wenn es um die Umsetzung neuer Ideen geht. Das macht der Verein aber nicht alleine, denn wir selbst sind Bürger und sind auch auf die Hilfe und Mitarbeit von Bürgern angewiesen.“ Mit Stahl hat der Verein gesprochen und fand offene Ohren. Vor allem

mit dem Bürgerbus, denn dieser kann auch der Jugendarbeit helfen - etwa bei Ausflügen oder Fahrten zu Veranstaltungen wie Turnieren.

Welche Ideen möglich sind? Das will der Verein auch von den Bürgern hören: „Für welche Ideen sind seine Bürger? Für was lässt sich Grävenwiesbach begeistern?“, so die Kernfragen, deren Antworten aus der Bürgerschaft kommen müssen. Und: Wo gibt es Projekte, wo sind Sorgen und wo kann zuerst angepackt werden, wenn man Grävenwiesbach gemeinsam voranbringen möchte? Als Bürger, als Bewohner, als jemand, der gut und gerne in Grävenwiesbach lebt, so Ziegler.

Es war aber dennoch die Bürgermeisterwahl im Oktober 2023, die Bürger aus allen Ortsteilen auf die Idee gebracht hat, gemeinsam aktiv zu werden und Grävenwiesbach gemeinsam zum Wohle aller und als Ergänzung zur regen Vereinsarbeit der sechs Ortsteile mitzugestalten.

„Gemeinnützig breit aufgestellt, möchte die Initiative für Grävenwiesbach und seine Bürger aktiv werden“, heißt es. Wie gesagt: Der Bürgerbus ist das erste Projekt, das von Bürgern für Bürger betrieben wird und die Mobilität in der Gemeinde für alle Altersgruppen aller Ortsteile verbessern soll.

Initiative für einen Bürgerbus

Der Gründungsbeschluss für den Verein fiel übrigens am 25. Februar. Der junge Verein besteht derzeit aus einer heterogenen Gruppe aller Ortsteile, Altersgruppen und „mit demokratischen Ansichten“. Die Bürgerinitiative möchte Neugier wecken zu den Möglichkeiten, die sich aus dieser Vereinsgründung ergeben, und freut sich als Plattform von Bürgern für Bürger auf alle zukünftigen Projekte in der Großgemeinde Grävenwiesbach.

Wer Interesse an der Mitarbeit hat, selbst ein Projekt hat oder eine Idee, kann sich an den Verein wenden unter 01 72-6 54 36 68. Das geht auch per Mail an info@buerginitiative-graevenwiesbach.de.